



Bayern in Europa II 2022



Bewegte Zeiten für Europa und die Welt

Putin setzt weiter auf seinen sinnfreien und Tod bringenden Angriffskrieg gegen die Ukraine, Gas-Erpressung und Desinformation sowie ein zunehmend autokratisches Regierungssystem in Russland. Mit jenen Grundwerten freiheitlicher Demokratien, für die wir als Mitglieder der Europa-Union einstehen, bleibt diese russische Politik nicht vereinbar. Und wir können derzeit nicht auf eine Rückkehr der Zeiten von Perestroika, Offenheit der russischen Politik für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und die Einhaltung internationalen Rechts hoffen.

Es ist deshalb richtig, dass wir weiter an der Seite der Opfer und nicht der Täter stehen. Russlands Machthaber darf weder seine Nachbarn noch die Menschen auf der ganzen Welt als seinen Sandkasten betrachten, in dem er nach Belieben terrorisieren darf. Es geht hier auch nicht um vermeintlich gestohlene Förmchen, sondern um die Zukunft einer zivilisierten Welt insgesamt. Niemand hat das Recht auf grenzenlose Ego manie, geschweige denn, die ganze Erde dafür in Geiselnhaft zu nehmen.

Wir setzen uns deshalb mit ganzer Kraft weiter für den Frieden auf der Welt ein. Unser freie Teil Europas braucht dazu funktionsfähigere Strukturen, eine koordinierte Verteidigung, sowie eine weniger erpressungsanfällige Energie- und Klimastrategie. Unsere Verteidigung muss besser sein, als ein Verteidigungssammelsurium aus 27 Ländern oder eine NATO, deren Funktionsfähigkeit vom gerade amtierenden US-Präsidenten abhängt. Und es braucht ein Sofortprogramm zur Förderung von Effizienz und erneuerbarer Energien. Energie aus Wind und Sonne ist ja selbst in Deutschland am günstigsten, während Russland auch 48% des Uran-Marktes beherrscht.

Das EU-Parlament hat mit seinen Beschlüssen die richtige Antwort auf die Ergebnisse aus der Konferenz zur Zukunft Europas gegeben. Nehmen die Staatschefs aus Angst vor nationalem Einflussverlust diesen Ball nicht auf, versündigen sie sich an den Interessen Europas in der Welt. Die Ergebnisse der Konferenz müssen jetzt umgesetzt und die im Europäischen Jahr der Jugend gewonnenen Erkenntnisse über Erwartungen der jüngeren Generationen an die EU in handfester Politik gegossen werden. Dies ist auch angesichts der Erweiterungsdiskussion immens wichtig: Wie soll eine erweiterte EU mit noch mehr Mitgliedsstaaten besser funktionieren, wenn sich schon die EU-27 von Einzelnen ausbremsen lässt? Bevor wir von EU-Erweiterungen träumen, müssen wir diese strukturellen Defizite in den Griff bekommen. Die bundesweite #noVeto Kampagne der Europa-Union ist deshalb genauso richtig und wichtig wie die von uns angemahnte EU-Wahlrechtsreform.

Leisten wir ehrenamtlich Aktiven also weiter überall dort unseren Beitrag, wo wir es können: Ob in Form der Unterstützung von Kriegsgeschädigten und Verfolgten, durch beharrliche Forderung nach strukturelle EU-Reformen oder dem Werben für ein Europa des Miteinanders in der breiten Bevölkerung. So haben wir zusammen mit der JEF Bayern auf der Bayreuther Landesversammlung 2022 z.B. einen Antrag zur Förderung von „Europa-Gemeinderäten“ nach österreichischem Vorbild auf den Weg gebracht. Mit diesem Konzept lässt sich das Verständnis für die europäische Integration in den Gemeinden besser fördern. Und wir haben uns im gemeinsamen Leit Antrag gegenüber Putins Angriff gegen die Ukraine positioniert.

Die Menschen brauchen ein einiges, friedliches und demokratisches Europa – und ein einiges Europa braucht uns. Ihnen allen deshalb herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Ihr Thorsten Frank

Landesvorsitzender Europa-Union Bayern e.V.



Bayern in Europa II 2022



Bericht zur 71. Landesversammlung

Weniger Erpressbarkeit in Energiefragen und mehr Unterstützung für die Ukraine: In ihrer gemeinsamen Resolution bei den parallel stattfindenden Landesversammlungen im Evangelischen Zentrum im Herzen Bayreuths setzen Europa-Union Bayern und Junge Europäische Föderalisten Bayern (JEF) ein starkes gemeinsames Signal für mehr Unabhängigkeit Europas von Russland, ein Sofortprogramm für Effizienz und erneuerbare Energien sowie ein europäisches Verteidigungs- und Sicherheitskonzept.

„In Anbetracht der aktuellen Lage begrüßen wir das deutsche 100 Milliarden Euro Sofort-Programm zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit – nun fehlt noch das 100 Mrd. Sofort-Programm zur Verminderung der Erpressbarkeit durch Putin in Sachen Energie“, bringt der neue Vorsitzende der Europa-Union Bayern, Thorsten Frank, die Forderungen auf den Punkt. Frank wurde im vergangenen Jahr in Miesbach als Nachfolger von Markus Ferber, MdEP, gewählt. Die Resolution war gemeinsam von Frank und Luca Preller, dem Landesvorsitzenden der Jungen Europäischen Föderalisten, erarbeitet und eingebracht worden. Sie wurde einstimmig verabschiedet.

Die mehr als 70 Delegierten verabschiedeten außerdem

einen Antrag zur Einführung von Europa-Gemeinderäten in Bayern. Nach österreichischem Vorbild lässt sich damit der kommunale Draht zu Europa stärken. Die Entscheidungsträger vor Ort können sich dank Ansprechpartner vor Ort dann leichter informieren, vernetzen und lokale Projekte anstoßen, erläutert Frank den Hintergrund des Antrages.

Weitere Highlights der unter dem Motto „*Generation Europa*“ stattfindenden Landesversammlung, waren Arbeitskreise zur Sicherheitsunion und der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit, ein Abendempfang der Stadt Bayreuth durch Oberbürgermeister Thomas Ebersperger, sowie Grußworte von Staatsministerin Melanie Huml MdL und dem stellvertretenden Landrat Klaus Bauer.

Besonders wichtig ist es Europa Union und JEF bei ihren Veranstaltungen auch die Bürgerinnen und Bürger vor Ort einzubeziehen. Daher wurde in Bayreuth auch ein öffentliches Bürgerforum angeboten, das sich mit dem Thema „*Generationenprojekte – Vom EU-Binnenmarkt zur nachhaltigen Sicherheits-Union*“ beschäftigte. Auf diesem diskutierten zunächst in einer Gesprächsrunde Monika Hohlmeier MdEP sowie Nachwuchstalente der Jungen Union, der Grünen Jugend und ein DGB-Jugendsekretär unter Moderation des europapolitischen Sprechers des Bayerischen Landtags Tobias Gotthard MdL. Im zweiten Schritt wurden unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern Forderungen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden als sichtbares Zeichen für Europa mit großen Kautschuk-Europaluftballons in der Bayreuther Innenstadt befestigt.

Außerdem konnten mit Richard Gelenius und Heinrich Schneider gleich zwei langjährig Aktive mit der höchsten Auszeichnung des Landesverbandes, der Ehrennadel in Gold, geehrt werden. Der Landesvorsitzende Frank und der JEF Vorsitzende Luca Preller streben zudem den Ausbau der gemeinsamen Arbeit zwischen JEF und Europa-Union an. Denn „zur Generation Europa gehören Jung und Alt“, wie beide betonten. ★

EUB VOR ORT

KV Straubing-Bogen Die Veranstaltung zum Europatag stand im Zeichen der französischen Ratspräsidentschaft. Schülerinnen des Ursulinen-Gymnasiums sangen französische Chansons. Kreisvorsitzende Christine Sporrer-Dorner konnte unter den Gästen Oberbürgermeister Markus Pannermayr, MdB Alois Rainer, MdL Josef Zellmeier, Bezirksrat Franz Schreyer sowie Alt-OB Reinhold Perlak begrüßen. Die Generalkonsulin Corinne Pereira da Silva stellte die Grundzüge der

französischen Ratspräsidentschaft vor. Die Unabhängigkeit sollte ausgebaut werden, die Beziehungen zum afrikanischen und indopazifischen Raum gefestigt und der Klimawandel bekämpft werden. Die stellvertretenden Kreisvorsitzenden Rudolf Lichtinger und Roland Dorner sowie die Schülerinnen beteiligten sich an der Diskussion. Die Veranstaltung wurde positiv wahrgenommen. ★

KV Altötting

Russland wird keine Atombomben werfen! Mit dieser Aussage beendete Prof. Dr. Gunter Schmid sein Festreferat zum Europatag der Europa-Union Altötting. Das Festreferat in den Räumen der Raiffeisenbank Altötting wurde umrahmt von Musikstücken, die Mitglieder der Fachschule für Musik in gekonnter Weise vortrugen.

Helmut Tiefenthaler, der 1. Vorsitzende begrüßte eine Reihe von Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft und freute sich über die rege Teilnahme der Bevölkerung. Prof. Schmid erörterte aus erster Hand die Politik der vergangenen 20 Jahre und zeigte auf, wie sich die Führung in Russland stetig verändert hatte und getrieben von Großmachtsphantasien den Krieg in der Ukraine begonnen hatte. Putin hatte den Verfall der UdSSR miterlebt und will dieses Reich wieder herstellen. Die EU ist in einem Wettstreit mit anderen Systemen geraten und Prof. Schmid

Der **KV Berchtesgadener Land** veranstaltete zusammen mit dem Landkreis sowie mit der Stadt Bad Reichenhall einen Europatag. Kreisvorsitzender Manfred Soraruf begrüßte die Gäste in der Konzertrotunde und gab seiner Freude Ausdruck, dass nun wieder eine Veranstaltung in dieser Art stattfinden konnte.

Die Festrede zum Thema „*Suche nach dem Herz Europas*“ hielt der ukrainische Honorarkonsul Dr. Martin Panosch aus Salzburg, Panosch sieht dies in zweierlei Hinsicht, einmal die Essenz der Werte für die Europa steht sowie aus politisch aktuellen Anlass auch geographisch. Er stellte dabei fest, dass der Weg aus Wien bis zur Ukraine kürzer sei wie nach dem Vorarlberg.

Zum Europatag hatten der Chamer Landrat Franz Löffler, das Europe Direct Furth im Wald und MdL Dr. Gerhard Hopp als Vorsitzender des **KV Cham** den ehemaligen EU-Diplomaten Dr. Gerhard Sabathil zu einem Vortrag ins Chamer Landratsamt eingeladen. Der Experte zeigte vor rund 30 Gästen die geopolitische Entwicklung und seine Einschätzung der aktuellen Lage als „*hybride Form eines dritten Weltkriegs*“ auf. Die europäischen Staaten seien aufgrund von Waffenlieferungen Teil des Krieges. Landrat Löffler sah eine der Kernantworten für eine friedliche Zukunft in einer geeinten und handlungsfähigen Europäischen Union. Dr. Gerhard Hopp dankte dem Redner für den wertvollen Impuls, den er mit seinem Vortrag gegeben habe. Die Stabilität in Europa sei lange als Selbst-



meinte, dass in den Politikfeldern Geopolitik, Geoökonomie und Geotechnologie dieser Wettstreit in Zukunft geführt wird. Durch den Angriffskrieg ergaben sich zwei Fakten, die Putin nicht haben wollte. Zum einen ein Zusammenrücken der Europäischen Union und zum anderen eine stärkere Anbindung an die USA. Seiner Meinung nach wird Putin diesen Angriffskrieg politisch nicht überleben. Seine Nachfolger werden aber nicht im demokratischen Sinne freiheitlich regieren. ★

Der Konsul erinnerte an historische Ereignisse bis zur Gründung der Montanunion, ein Anfang um einen Krieg in Europa zwischen den Gegnern unmöglich zu machen. Die weitere Entwicklung Europas sei eine Erfolgsgeschichte in deren sich Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Solidarität ausdrückt sowie eine Friedensunion bildet und deren Werte verteidigt und hochgehalten werden müssen. Deshalb sei es unsere Pflicht, die Solidarität aller liberalen Demokratien zu unterstützen. Hinsichtlich der Ukraine müssen diese Grundsätze angewendet werden indem das Herz Europas derzeit in Kiew schlägt. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Bad Reichenhaller Philharmoniker. ★

verständlichkeit angenommen worden. Jetzt müsse die Europäische Union mehr denn je zusammenstehen und für die Demokratie kämpfen. ★



v.l.n.r.: Gerhard Hopp, Vorsitzender KV Cham, Karin Stelzer, Europe Direct Furth i.W., Botschafter a.D. Gerhard Sabathil, Landrat Franz Löffler, Foto: Friedrich Schühbauer

Der KV Bamberg

lud zur Mitgliederversammlung mit anschließendem EUROPA-Empfang ein. Der frisch im Amt bestätigte Thomas Silberhorn MdB freute sich neben seiner Wiederwahl auf den Impuls-Vortrag des Präsidenten der IHK-Oberfranken, Dr. Michael Waasner, zu den globalen Problematiken, ihren Einflüssen auf die Region und den europäischen Lösungswegen. Ergänzt wurde das Programm durch eine Podiumsdiskussion mit Michaela Reimann („Europa in Bamberg“), Leopold Herter (JEF),



v.l.: Dr. Michael Waasner, Michaela Reimann, Leopold Herter, Moderator Mischa Salzmann, Thomas Silberhorn MdB

BV Niederbayern: Nach zweijähriger Unterbrechung konnte der Vorsitzende Konsul Konrad Kobler MdL a.D. wieder zu einem EU- Gipfel auf Schloss Fürstenstein einladen. Trotz traurigem aktuellen Anlass konnte er namhafte Wissenschaftler und Politiker auf dem Europa-Gipfel begrüßen, der sich seinem 20-jährigen Jubiläum nähert. Eindrucksvoll dokumentierte der Gipfel den besseren Zusammenhalt der Völkergemeinschaft für Frieden, Freiheit und Demokratie als beste Lebensversicherung Europas. ★

Staatsministerin Melanie Huml MdL eröffnete die Europawoche mit Impulsen aus bayerischer Perspektive. Für den aus aktuellem Anlass verhinderten Festredner, dem kroatischen Außenminister Gordan Grlic Radmann, verlas der kroatische Botschafter in Deutschland Gordan Bakota die Festrede zum Thema „Kroatien - jüngstes Mitglied in der EU als Brücke zu den Ländern des Balkans“. Die Kreismusikschule Passau unter Leitung von Kurt Brunner sorgten für die musikalische Umrahmung. ★



KV Donauwald EU-Projekttag an der Aloys-Fischer-Schule FOS/BOS in Deggendorf

Wer junge Menschen für Europa gewinnen will, muss sie in der Gegenwart mit einer Politik für die Zukunft überzeugen! Im Rahmen des deutschlandweiten EU Projekttages fand an der Beruflichen Oberschule Deggendorf ein Vortrag zur europäischen Wirtschaftspolitik statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von Oberstudienrätin Christin Eichinger. Hauptziel der Veranstaltung war es, Europapolitik für Schülerinnen und Schüler anschaulich und verständlich zu machen. ★

Beim **BV Mittelfranken** sorgte der Schülerwettbewerb am Steller-Gymnasium Bad Windsheim samt Auslobung der Siegerpreise erstmals wieder für ein gut besuchtes Europafest in den Weinbergen rund um Ipsheim. Die Schülerarbeiten zu den Etiketten des Europa-Cuvée 2021 wurden interessiert bewundert. Die Wettbewerbsieger durften neben „ihren persönlichen Weinflaschen“ ein Geschenk und einen kleinen Geldpreis in Empfang nehmen. Ehrengast an diesen Nachmittag waren neben der Weinkönigin auch MdB Tobias Winkler. Außerdem war Europas Wertewanderweg erstmals in Scheinfeld und die Partnerschaft mit Böhmen und Frankreich wurde intensiviert. ★



Werteweg in Scheinfeld (v.l. Tobias Winkler, BM Claus Seifert, Marlene Mortler MdEP, Hans-Jochen Teufel)

Junge Europäische Föderalist:innen (JEF)

Simply a Generation ahead



Europa Personen aller Altersgruppen näher bringen ist das Ziel der JEF. Dafür haben wir bereits länger bestehend Bildungsprogramme, zu denen dieses Jahr neben den bereits Etablierten noch neue Formate und Events dazugekommen sind. Gerade der Europamai erfreute sich eines speziellen und sehr bunt gestalteten Programms.

Er begann mit einer zehntägigen Bustour, die bei unserem Kreisverband in Aschaffenburg begann und am Europatag am 09. Mai 2022 in München endete. Unterwegs besuchte der Europabus, gefahren von den Mitgliedern des Landesvorstandes, die Städte Würzburg, Bamberg, Bayreuth, Nürnberg, Regensburg, Eichstätt, Augsburg und Passau. In Zusammenarbeit mit dem Landesverband hatten die Kreisverbände vor Ort in ihren Städten ein buntes Europaprogramm zusammengestellt, das von Diskussionen bis zu Wanderungen und Infoständen reichte.

Darüber hinaus fanden noch einige weitere Jugendbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit ver-

schiedenen bayrischen Schulen statt. Die Events fanden im Rahmen unserer Bildungsprojekte *Simulation des Europäischen Parlaments* (kurz: SimEP) und *Europe@School* statt.

Bei der SimEP handelt es sich um ein europäisches Planspiel, bei dem Schülerinnen und Schüler in die Rolle von Europaabgeordneten schlüpfen und als Mitglieder einer Fraktion und eines Ausschusses an der Realisierung eines Gesetzes mitarbeiten. Im Mai war die JEF Bayern dieses Jahr zur SimEP in Augsburg und in Nürnberg. Im September wird das Projekt erstmals auch in Bamberg stattfinden.

Ergänzend dazu nimmt die Schularbeit im Rahmen von *Europe@School* seit einigen Monaten stetig zu. Zur Durchführung dieses Projekts besucht die JEF in Absprache mit Lehrer:innen Schulklassen, um den Schüler:innen bestimmte europäische Thematiken näherzubringen. Im Mai ging es z.B. an einem Gymnasium in München um den Gesetzgebungsprozess der Europäischen Union. ★



75 Jahre Europa-Union Bayern in 2023

Der Landesverband gründet dazu die

- AG Festschrift
- AG Empfang
- AG Archivarbeit
- AG Öffentlichkeitsarbeit



Wer sich zur Geschichte des Landesverbandes inhaltlich einbringen oder das Jubiläumsjahr finanziell unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Bitte an die Landesgeschäftsstelle wenden.

Ergebnisse Neuwahlen

KV Augsburg Vorsitz: Thorsten Frank, stv.Vorsitz: Isabella Fetzter, Peter Gebhard, Schatzmeister: Max Weinkamm

KV Bamberg Vorsitz: Thomas Silberhorn MdB, stv.Vorsitz: Jonas Merzbacher BM Gundelsheim

KV Landshut Vorsitz: Anton Freiherr von Cetto, stv.Vorsitz: Michaela Schörcher, Anton-Peter Schöllhorn-Gaar, Schatzmeister: Giorgio Salaorno

Termine

7.10.22 16-18 Uhr Europa-Visionäre Veranstaltung zum Auftakt des 65. Bundeskongress in Augsburg

8.-9.10.22 65. Bundeskongress Europa-Union Deutschland

14.-16.10.22 Bundeskongress JEF Deutschland Würzburg

Federal Committee Meeting Brüssel



Bayerische Delegation in Brüssel mit v.l.n.r. Frhr. Anton von Cetto, Thorsten Frank, Sandro Gozi MdEP, Markus Ferber MdEP

In eigener Sache



Für einen besonderen Moment in Augsburg sorgte die Begegnung des Landesvorsitzenden mit Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen am Augsburger Europatag. Dieser wurde vom KV Augsburg mit zahlreichen Vereinen auf dem Königsplatz mit buntem Bühnen-Programm organisiert und stand im Zeichen der Opfer von Putins Ukraine-Krieg, dem JEF Bayern Tour-Bus und interaktiven Ständen.



Verleihung der Bundespreise vom Europäischen Wettbewerb - Europa in der Schule zum Thema *Nachhaltigkeit* in München durch Europaministerin Melanie Huml MdL. Thorsten Frank gratulierte im Namen der Europa-Union Bayern von Herzen und dankt auch dem EUB-Landesbeauftragten Georg Fath. Der 70. Europäische Wettbewerb - Europa 2023 startet unter dem Motto *Europäisch gleich bunt - Junge Visionen für ein Europa der Vielfalt*.
Infos: <https://www.europaeischer-wettbewerb.de/>



Impressum zur Ausgabe 2 2022, September 2022

Herausgeber: Europa-Union Bayern e.V.
Landesgeschäftsführerin Dr. Ute Hartenberger
Oberanger 32, 80331 München

Tel. 089 260 34 75, Fax 089 260 37 50

E-Mail: buero@eu-bayern.de

www.eubayern.de & www.jef-bayern.de

<https://www.facebook.com/EuropaUnionBayern/>

Redaktion (ViSdP): Ellen Schuster, Freiherr Anton von Cetto, Thorsten Frank (Koordination), Bohrer, Waschke

Druck & Design: Europa-Union Bayern e.V.